

# Erdbeerlust rund ums Werder-Karree

## Beim 17. Familienfest herrscht großer Andrang / Abwechslungsreiche Angebote und verkaufsoffener Sonntag

VON CHRISTIAN MARKWORT

**Habenhausen.** Anna-Lisa Gundlaff und ihre Kolleginnen haben an diesem Tag alle Hände voll zu tun. Die Bäckerei-Fachverkäuferinnen stehen mit ihrem Verkaufstand mitten im Herzen des Einkaufsparks in Habenhausen, vielen Bremern besser bekannt als Werder-Karree. In einer langen Schlange harren die Besucher des 17. Erdbeerfestes vor dem Stand aus, um ein Stück des Kuchens zu bekommen, dessen fruchtiger Belag der Namensgeber der mittlerweile schon traditionellen Sommerveranstaltung zwischen Brickenstrabe, Pfarrfeldsweg und Steinsetzerstraße ist – eben der Erdbeere. Geduldig stehen große und kleine Besucher an, mit einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee in der Hand setzen sie sich anschließend an einen der vielen Tische vor der Hauptbühne.

Dort begrüßen Center-Manager Frank Ledel, Geschäftsführer Martin Aberle und die Vorsitzende der Werbegemeinschaft Werder-Karree, Margitta Martens, die Besucher und verteilen zunächst einmal die Sorgen vor der Unwetter-Warnung. „Wir haben den Regen für 18.30 Uhr gebucht“, versichert Ledel gut gelaunt, „vorher sollen Sie alle viel Spaß haben.“

Dafür sorgen auf mehreren Freiflächen rund um das Einkaufszentrum knapp 50 Vereine, Institutionen oder Schausteller, rund 60 Mitglieder der Werbegemeinschaft ergänzen das umfangreiche Angebot im Center selbst. Neben den Festlichkeiten auf dem Vorplatz kommen die Besucher auch im Innern des Centers auf ihre Kosten – für fünf Stunden öffnen beinahe sämtliche Geschäftsleute, Handwerker oder Dienstleister ihre Türen zum verkaufsoffenen Sonntag, „darunter auch alle großen großen Märkte“, freut sich Margitta Martens über die immer größer werdende Resonanz seitens der Geschäftsleute.

Die Resonanz der vielen Tausend Besucher ist ebenso positiv. „Wir sind heute extra wegen Blax gekommen“, erklären die Eheleute Ingrid und Walter Wittler aus Habenhausen. Die Oldie-Truppe um Frontmann Jochen „Jocki“ Laschinski ist an diesem Tag das ultimative Zugpferd in Sachen handgemachter Musik. „Wir kennen die Band noch aus ihren legendären Zeiten im Beat-Club“, verrät der Ehemann augenzwinkernd, während er und seine Frau die Wartezeit bis zum Auftritt der Musiker genüsslich mit einem Eis überbrücken. Angst vor dem angekündigten Unwetter haben die beiden nicht: „Wir haben es nicht weit nach Hause“, betont die Gattin, „außerdem müssen wir doch noch ein Stück vom dem leckeren Erdbeerkuchen essen.“

Bis „Blax“ auf die Bühne kommen, unterhalten mehrere Mitglieder der Musikschule die Gäste mit musikalischen Einlagen, einige Schritte weiter kümmert sich Aisha Dabo um die Frisuren der kleineren Besucher. Die gebürtige Senegalesin flechtet Zöpfe, schmückt die Gesichter der Mädchen und Jungens mit kunstvollen Zeichnungen und sorgt mit verschiedenen Aktivitäten für die Animation der „Lütten“. Die



Gleich meterweise boten Anna-Lisa Gundlaff aus Osterholz und ihre Kolleginnen den Besuchern am Werder-Karree leckeren Erdbeerkuchen an.

CM-FOTOS: ROLAND SCHEITZ

kleine Charlin aus Kattenturm setzt sich gut gelaut auf den Stuhl der gelenkten Friseurin und lässt sich unter den wachsamem Augen von Mama Carmen die Haare flechten. „Nur nicht so fest ziehen“, gibt die Sie-

benjährige ihrer Friseurin als Anweisung, ansonsten könne sie mit den blonden Haaren der Kleinen alles anstellen. Als gegen 13 Uhr die ersten Regentropfen vom Himmel fallen, wird im Innern des

Einkaufsparks fröhlich eingekauft und gebummelt. Unter dem Motto „Alles Zirkus“ laden zudem mehrere Jongleure, Feuerwerker oder Artisten große und kleine Besucher zum Mitmachen ein. Neben einer imposanten Hüpfburg gibt es im Außenbereich außerdem ein Bungee-Trampolin sowie ein Nostalgie-Karussell. Daneben können die Kinder auf eine Torwand schiefen oder sich an einer Bonbon-Weitwurf-Maschine ausprobieren. Die fünfjährige Ameli aus Huchting hat sich aber eine andere Herausforderung gesucht: Das kleine Mädchen lässt sich am Stand des Technischen Hilfswerks (THW) von Tammo Werner erklären, wie sie mittels eines sogenannten Hebekissens den neigen Lastwagen anheben kann, ohne sich dabei die Finger schmutzig zu machen. Mit großem Augen beobachten Ameli und Mama Svenja, wie sich die Reifen langsam in die Luft bewegen, fröhlich lachend ziehen sie später weiter zur großen Hüpfburg.

### Lohn für wochenlange Arbeit

Vor der Show-Bühne haben derweil die Protagonisten gewechselt – angeführt von Anja Schmidt-Schaefer und Svenja Georgjhus führen mehrere Mitglieder vor den Augen von Fitness-Studio-Betreiber Jens Laap verschiedene Übungen vor, begeistert applaudieren die Umstehenden. Für das wochenlange Organisationssteam hat sich das befristete wieder einmal bezahlt gemacht: „In erster Linie veranstalten wir auf beiden Seiten der Habenhauser Brückenstraße ein Familienfest, das im Zeichen der Erdbeere steht“, beschreibt Frank Ledel das Großereignis.

Das 17. Erdbeerfest setzt an diesem Tag zudem im Zeichen der Hilfsbereitschaft: Die Werbegemeinschaft Werder-Karree sammelt über den Verkauf von Erdbeer-Bowle 200 Euro ein, die jeweils zur Hälfte der Kinder- und Jugendfarm in Habenhausen sowie dem Kinderhospiz Löwenherz zugute kommen. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite betätigen sich mehrere Freiluft-Sportler bei einem „Spenden-Workout“ eines weiteren Fitness-Centers. Dabei sammeln die Organisatoren um Fitness-Trainer Andreas Blankenstein umglaubliche 2700 Euro, die demnächst die Kasse des Vereins „Fluchtraum Bremen“ klingeln lassen werden.

Waren vor mehreren Jahrzehnten noch zahllose Erntehelfer auf den weiträumigen Anbauflächen südlich der ehemaligen „Erdbeerbrücke“ unterwegs, um die beliebte Rosenfrucht zu ernten, bieten dort mittlerweile unterschiedliche Gewerbe, Handwerks- und Handelsunternehmen sowie Dutzende Dienstleistungsfirmen ihre Waren und Leistungen an. Für alle Unternehmen bietet das Familienfest eine günstige Gelegenheit, sich und ihre Angebote in familiärem Flair zu präsentieren. „Für die kommenden Erdbeerfestes werden wir versuchen, noch mehr Unternehmer zum Mitmachen zu gewinnen“, blickt Ledel in die nahe Zukunft, „das riesige Potenzial an Möglichkeiten ist noch lange nicht ausgeschöpft.“



Anja Schmidt-Schaefer (links) und Svenja Gheorghius (rechts) präsentieren den vielen Besuchern des 17. Erdbeerfestes ein Workout.

CM



Zeit für ein leckeres Eis nahmen sich Walter und Ingrid Wittler aus Habenhausen.

CM



Volle Pulle: Tammo Werner vom THW-Bezirk Bremen-Süd lässt die fünfjährige Ameli aus Huchting den Einsatzwagen anflitzen.

CM